

60. Die Abhandlung von S. Kawerau über die Rivalität deutscher und französischer Macht im 10. Jh. (Jahrb. der Gesellsch. für lothring. Geschichte und Altertumskunde XXII, 97 ff.) haben wir hier wegen der in der Einleitung und in einem Exkurs versuchten Beiträge zur Kritik Richers zu erwähnen. K. sucht Richer gegen die Vorwürfe von 'einer mala fides in politischer Art, Chauvinismus, französischer Eitelkeit und ähnlichen Eigenschaften' zu verteidigen und nimmt an, dass der Autor vier verlorene Quellen, eine Vita Giselberti, eine Vita Caroli Simplicis, eine Flugschrift über Hugo Capet und ein 'Piratenepos', benutzt habe; die Vita Giselberti soll auch Frutolf, den der Verf. noch immer Ekkehard nennt, neben Richer noch gekannt haben. M. E. sind diese letzteren Hypothesen durchweg nicht ausreichend begründet, und insbesondere charakterisieren sich die der Vita Giselberti eventualis (dieser schöne Ausdruck stammt von dem Verf.) zugeschriebenen Partien ihrem Stile und ihrer Darstellungsweise nach völlig als Eigentum Richers. H. Br.

61. A. A. Björnbo, Adam af Bremens Nordensopfattelse. (Aarbøger for nordisk Oldkyndighed og Historie 1909, S. 120—244) hat mit grösster methodischer Sorgfalt die geographischen Angaben Adams über den Norden untersucht, znsammengestellt und eine Karte danach gezeichnet, ähnlich wie dies bereits früher und unabhängig von ihm H. Krabbo getan hat, dessen Resultate mit denen B.'s vielfach übereinstimmen, bisweilen von ihnen abweichen. Dass Adam selbst eine Karte seinem Werke beigegeben habe, bestreitet der Verf. gewiss mit Recht, seine eigene Zeichnung soll nur Adams Vorstellungen vom Norden veranschaulichen und auf die deutlichste Weise wiedergeben. Die Grundlagen der Untersuchung sind vielfach unsicher, man wird manches einzelne Resultat bezweifeln können; am sonderbarsten erscheint die Ansetzung der Inseln Island, Halagland, Grönland, Winland. Aber man muss dem Verf. zugeben, dass er seine Behauptungen stets in sorgfältigster methodischer Untersuchung stützt, dass er besonders auch diese Inseln nach Adams Ausführungen richtig ansetzt. Eine genauere, vielfach mit Sachkritik verbundene Darlegung der Ausführungen B.'s gab W. Schlüter in den Hans. Geschichtsbl. XVI, 555—570, hier sei auf einen die Textkritik betreffenden, wichtigen Punkt etwas eingegangen. B. hat prinzipiell nur die erste Fassung von Adams Werk